

Abteilung für Komparatistik
Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Wintersemester 2012/2013

.....

050300

Vorlesung

Schmitz-Emans, M.

Romane über Bilder, Bilder im Roman (A2, V2, A4, A5)

HGB 40 Mo 10.00-12.00

AVL Allgemeine 2

AVL Vergleichende 2

AVL Allgemeine 4 (A4) (Europäische Poetik I)

AVL Allgemeine 5 (A5) (Europäische Poetik II)

Werke der bildenden Kunst, insbesondere Gemälde, sowie bildende Künstler stehen in vielen literarischen Werken im thematischen Zentrum, und zwar sowohl reale Kunstwerke und ihre Schöpfer als auch erfundene Künstler. Die Motive solch intensiver Auseinandersetzung von Schriftstellern mit Gemälden, Malern und Malerei sind verschieden, aber doch untereinander vernetzt: Es geht um die Frage nach der Kunst im allgemeinen sowie nach ihren zeit- und kulturspezifischen Ausprägungsformen, nach Prinzipien und Leistungen künstlerischer Repräsentation, nach der Beziehung Sprache/Bild, nach der Vergleichbarkeit von Literatur und Bildkünsten, nach der Beschreibbarkeit und Auslegbarkeit von Bildern durch Texte, nach der Rolle des Künstlers, nach Abgrenzungen zwischen Bild und Wirklichkeit und andere zentrale ästhetische Themen. In der Vorlesung wird zunächst eine mehrteilige Einführung in relevante Themenbereiche gegeben (Künstevergleich, Bild- und Künstlermythen, Formen und Ziele von Bildbeschreibung). In einem zweiten Teil geht es um die Werke ausgewählter bildender Künstler im Spiegel literarischer Texte (Mantegna, Breughel, Piranesi, Turner, Picasso, Giacometti), in einem dritten Teil um differente Bildkulturen als literarisches Thema, konkret um literarische Vergleiche westlicher Kunstformen mit islamischer, chinesischer und japanischer Kunst.

Literaturhinweise: Koen Brams: *Erfundene Kunst, Eine Enzyklopädie fiktiver Künstler* von 1605 bis heute. Aus d. Niederl. v. Chr. Kuby u. H. Post (2003).

- Tilman Spengler: *Der Maler von Peking* (1993), Orhan Pamuk: *Rot ist mein Name* (Benim Adim Kirmizi, 1998), Edmund de Waal: *The Hare with Amber Eyes* (2010)

.....

050301

Vorlesung

Schmitz-Emans, M.

Intertextualität. Theorien und Fallstudien (A2, A3, V5, V6)

HGB 40 Di 10.00-12.00

AVL Allgemeine 2

AVL Allgemeine 3

AVL Vergleichende 5 (V5) (Europäische Literaturgeschichte I)

AVL Vergleichende 6 (V6) (Europäische Literaturgeschichte II)

Der Intertextualitätsbegriff hat seit mehreren Jahrzehnten den wissenschaftlichen Umgang mit Literatur stark geprägt, auch wenn er von verschiedenen Literaturtheoretikern auf unterschiedliche Weisen verstanden wurde. Er impliziert eine entschiedene Abwendung von der Idee des Textes als einer geschlossenen Sinneinheit und öffnet den Blick dafür, daß ein Text eben nicht nur das sagt, was man vor Augen hat, sondern daß in ihm wie ein Echo widerhallt, was ihm an Texten bedingend, prägend, beeinflussend vorangegangen ist. - Vorgestellt werden wichtige Konzepte von „Intertextualität“ (insbesondere J. Kristeva, G. Genette, U. Eco) – und zwar unter Bezug auf literarische Beispiele, die sich für eine Beschreibung mithilfe entsprechender Modelle besonders anbieten. Besprochen werden u.a. Romane von Umberto Eco selbst, ferner Texte von M. de Cervantes und M. de Unamuno, J.W. Goethe und U.

Plenzdorf, M.G. Lewis und E.T.A. Hoffmann, C. Collodi und G. Manganelli, J.L.

Borges, W. Koeppen, G. Grass, D. Kehlmann und weiten Autoren.

Literaturhinweise: Michail Bachtin: Zur Methodologie der Literaturwissenschaft. In: Die Ästhetik des Wortes. Hg. R. Grübel. 1979 - Julia Kristeva, Bachtin, das Wort, der Dialog und der Roman. In: Jens Ihwe:

Literaturwiss. u. Linguistik. 1972, 345- 357 – Gérard Genette: Palimpsestes.

La littérature au second degré. 1982, dt.: Palimpseste. Die Literatur zweiten Grades. -

Umberto Eco: Nachschrift zum 'Namen der Rose'. 1984. - Johanna

Bossinade: Poststrukturalistische Literaturtheorie. 2000.

.....

050302

Vorlesung

Goßens, P.

Kinderblicke - Erzählen aus einer naiven Perspektive (V1, V4, A5, V6)

HGB 40 Mi 12.00-14.00

AVL Vergleichende 1

AVL Vergleichende 4

AVL Allgemeine 5 (A5) (Europäische Poetik II)

AVL Vergleichende 6 (V6) (Europäische Literaturgeschichte II)

Die Welt aus Kinderaugen sehen - das ist ein besonderer Blick, der sich in der Literatur immer wieder findet. Vieles erscheint einfacher, weniger komplex, zugleich ist es auch eine Welt, in der das Staunen noch möglich ist. Aus Kinderaugen ist die Welt groß, unendlich, und zugleich sind es die kleinen Dinge, hinter denen sich ein ganzer Kosmos verbergen kann. Die Vorlesung möchte der Kraft des kindlichen Blickes als poetologischen Paradigma nachspüren, das über die Vorstellungen eines "unzuverlässigen Erzählens" hinausgeht. Im Mittelpunkt steht die Frage, warum Kinder - oder besser gesagt: naive bzw. 'dumme' Erzähler - zu Protagonisten von Romanen und Erzählungen werden und auf welche Weise ihr Blick auch die Wahrnehmung des Lesers verändert. Gibt es eine Form "naiven" Schreibens, die einen besonderen Zugang auch zu problematischen Themen eröffnet? Versteckt sich hinter diesem naiven Blick eine subversive Kraft, die Selbstverständlichkeiten des Alltags aus den Angeln hebt?

Die Vorlesung wird sich mit verschiedenen Beispielen aus der Weltliteratur beschäftigen und die sog. All-age-Literatur bzw. Kinderliteratur, wenn überhaupt, nur am Rande streifen. Einschlägige Literatur gibt es nur wenig, sie wird in der Vorlesung vorgestellt werden.

.....

050304

Grundkurs

Goßens, P.

Einführung in die Komparatistik (Onlinekurs) (GK)

HGB 40 Mittwoch 12.00-14.00 10.10.2012

AVL Grundkurs

Der Onlinekurs richtet sich an alle Studienanfänger des Faches Komparatistik und führt mit einer Reihe von Vorlesungen in die Arbeitsgebiete und die Fachgeschichte der Komparatistik ein. Er gibt einen ersten Überblick über die Möglichkeiten und Perspektiven komparatistischen Denkens und erläutert wichtige Fachtermini, Arbeitsbereiche und Forschungsparadigmen.

Die obligatorische Absolvierung des Onlinekurses wird durch den Besuch eines (!) praxisorientierten Propädeutikums ergänzt. In der praktischen Arbeit werden im Propädeutikum die Themen der Onlinevorlesungen aufgegriffen und praxisorientiert mit ausgewählten Lehrmaterialien begleitet. Die Inhalte der Vorlesungen werden dabei durch analytisch-kritische wie wissenschaftliche Eigenarbeit im Rahmen der Seminargruppe gemeinschaftlich erarbeitet. Verschiedene Standardwerke und Hilfsmittel (Lexika, Bibliographien, Zeitschriften, Internet) werden in den einzelnen Sitzungen begleitend vorgestellt, ebenso wird die vergleichende Textinterpretation Gegenstand der Übung sein. Übungsaufgaben auf der Lernplattform Blackboard vertiefen das erworbene Wissen. Der genaue Semesterplan wird zu Beginn der Veranstaltung besprochen, ebenso wird in dieser Sitzung nochmals auf die Studienordnung (Studienberatung) eingegangen.

Der Onlinekurs schließt mit einer Klausur ab, die zum Erwerb des Leistungsnachweises bestanden werden muß.

Das Arbeitsmaterial wird sowohl im Blackboard als auch in den einzelnen Praxisgruppen zu Beginn des Semesters bereitgestellt, aber während des Semesters fortlaufend ergänzt.

Anmeldung über VSPL, in den Praxisgruppen ist die Teilnehmerzahl auf 25 beschränkt.

.....

050306

Grundkurs

Dahms, C.

Einführung in die Komparatistik (Praxis - Gruppe 1) (GK)

GABF 04/411 Di 14.00-16.00

AVL Grundkurs

s. Ankündigungen in Veranstaltung 050304

.....

050307

Grundkurs

Goßens, P.

Einführung in die Komparatistik (Praxis - Gruppe 2) (GK)

GABF 04/411 Mi 10.00-12.00

AVL Grundkurs

s. Ankündigungen in Veranstaltung 050304

.....

050308

Seminar

Schmitz-Emans, M.

Literarische Malerporträts (A4, A5)

GABF 04/411 Mo 12.00-14.00

AVL Allgemeine 4 (A4) (Europäische Poetik I)

AVL Allgemeine 5 (A5) (Europäische Poetik II)

Ergänzend zur Vorlesung gilt das Seminar der vertiefenden Auseinandersetzung mit einigen ‚Klassikern‘ literarischer Texte über Maler, begonnen bei romantischen Autoren (Wackenroder, Hoffmann, Tieck) und deren Erben im mittleren 19. Jahrhundert (Keller, Poe, Balzac) bis zu Beispielen aus dem 20.

Jahrhundert (u.a. Wolfgang Hildesheimer, Georges Perec, José Saramago, Thomas Bernhard). Eine Liste der zu besprechenden Texte wird rechtzeitig bekanntgegeben. Zu behandeln sind u.a. folgende Bereiche: Künstlergeschichten als Anlässe ästhetischer Reflexion – Macht und Verführung der Bilder – Fälschung und Kunstkritik als literarische Themen. Die Teilnehmer sollten bereit sein, im Lauf des Semesters einen Text ihrer Wahl in Form eines Kurzreferats vorzustellen.

Literaturhinweise: Herbert Marcuse: Der deutsche Künstlerroman, 1978; R.

Noll-Wiemann: Der Künstler im englischen Roman des 19. Jahrhunderts, 1977; Elisabeth

Cheauré: Die Künstlererzählung im russischen Realismus, 1986; Angelika Rieger: Alter Ego, 2000 (zum französischen Malerroman); Judith

Labarthe-Postel: Littérature et peinture dans le roman moderne, 2002

.....

050309

Blockseminar

Schmitz-Emans, M.

Probleme der Komparatistik

n.V.

Termin wird noch bekanntgegeben

Vorgestellt werden laufende wissenschaftliche Projekte der Doktoranden, Forschungsgäste und anderer Teilnehmer (Termin wird bekanntgegeben)

.....

050310

Seminar

Simonis, L.

Moderne Wirtschaft und ihre Darstellung in der Literatur (A5, V6, ECUE)

GABF 04/411 Do 12.00-14.00

AVL Allgemeine 5 (A5) (Europäische Poetik II)

AVL Vergleichende 6 (V6) (Europäische Literaturgeschichte II)

Die Entstehung eines ‚Systems‘ Wirtschaft gehört zu den zentralen gesellschaftsgeschichtlichen Prozessen der Moderne. Das Seminar beleuchtet diesen Prozess aus zwei Perspektiven: In einem ersten Teil des Seminars erarbeiten wir theoretische (philosophische, soziologische, kulturwissenschaftliche) Ansätze, die das Phänomen ‚Wirtschaft‘ zu erklären versuchen (u. a. Georg Simmel, Max Weber, Niklas Luhmann). In einem zweiten Teil geht es darum zu erkunden, wie wirtschaftliche Vorgänge in literarischen Texten beobachtet und beschrieben werden. Als literarische Beispiele sollen u. a. Shakespeares *The Merchant of Venice* (Der Kaufmann von Venedig) und Kafkas *Der Nachbar* besprochen werden.

Dabei interessiert zum einen, inwieweit sich in der Literatur Konzepte wiederfinden, die in den untersuchten theoretischen Ansätzen entworfen werden. Zum anderen ist, komplementär dazu, zu überlegen, inwieweit sich eine spezifisch literarische Sicht auf das Wirtschaftssystem erkennen lässt.

Achtung: Da das Seminar zugleich für den Studiengang ECUE angeboten wird, ist die Teilnehmerzahl der Komparatisten auf 20 begrenzt. Anmeldung erfolgt durch Eintragung in eine Liste im Sekretariat.

.....

050311

Seminar

Simonis, L.

Medien der frühen Neuzeit 2: Theater und Musik (A4, V5, MARS)

GABF 04/411 Mi 12.00-14.00

AVL Allgemeine 4 (A4) (Europäische Poetik I)

AVL Vergleichende 5 (V5) (Europäische Literaturgeschichte I)

Das Seminar möchte die Aufmerksamkeit auf zwei wichtige Ausdrucks- und Darstellungsmedien der frühneuzeitlichen Kultur lenken, die in Anbetracht der Fokussierung neuerer Debatten auf die visuelle Kultur, auf Bilder und Texte ein Stück weit in den Hintergrund gerückt sind: Theater und Musik. Das Theater tritt in der frühen Neuzeit als ein Ort kultureller Verhandlungen, der Darstellung und Repräsentation, aber auch des spielerischen Erprobens von Rollen und Verhaltensstilen hervor. Anhand von Dramen der englischen Renaissance, Shakespeares *Hamlet* und Ben Jonsons *The Alchemist* gilt es die Besonderheit des frühneuzeitlichen Theaters als *cultural performance* zu untersuchen. Ergänzend dazu soll die Musik als eine weitere aufführungsbezogene Kunst jener Epoche erörtert werden. In komparatistischer Hinsicht aufschlussreich sind hier vor allem Lyrik und Lied (Volkslied, Ballade, Kunstlied), die in jener Epoche eine beachtliche Popularität genießen.

.....

050312

Seminar

Simonis, L.

Stullich, H.

Kulturkritik um 1900 (A1, A3)

GABF 04/411 Fr 12.00-14.00

Um 1900 gewinnt der Begriff der ‚Kultur‘ in Literatur und Philosophie, aber vor allem auch im öffentlichen Diskurs ein verstärktes Interesse. Von heute aus gesehen erscheint die Diskussion über Kultur um die Jahrhundertwende u. a. als eine Antwort auf den als krisenhaft erfahrenen Modernisierungsprozess. Die Teilnehmer jener Debatte versuchen in der kritischen Analyse und Abgrenzung dessen, was Kultur ausmacht, die Besonderheiten des modernen gesellschaftlichen Lebens zu erfassen und zugleich dessen Schwierigkeiten und Widersprüche aufzulösen. In komparatistischer Hinsicht interessiert Kulturkritik vor allem dort, wo es um den Vergleich der Kulturkonzepte und Kulturanalysen bei verschiedenen Nationalkulturen geht. Dies soll im Seminar insbesondere am Beispiel der Erörterungen des Begriffs im deutsch-französischen Kontext um 1900 erkundet werden. Hier ist zudem zu fragen, inwieweit die Diskussion über ‚Kultur‘ ihrerseits zu einem Medium des Austauschs und der Vermittlung zwischen den Nationalkulturen werden kann.

Im Seminar diskutiert werden Texte von Friedrich Nietzsche, Georg Simmel, Max Weber, Sainte-Beuve, Ernest Renan und Paul Valéry.

.....

050313

Blockseminar

Simonis, L.

Grundlagen der Wissens- und Kulturvermittlung (A3, V2, V5, V6)

GABF 04/413 Montag 10.00-15.00 01.10.2012

GABF 04/413 Dienstag 10.00-15.00 02.10.2012

GABF 04/413 Donnerstag 10.00-15.00 04.10.2012

GABF 04/413 Freitag 10.00-15.00 05.10.2012

AVL Allgemeine 3

AVL Vergleichende 2

AVL Vergleichende 5 (V5) (Europäische Literaturgeschichte I)

AVL Vergleichende 6 (V6) (Europäische Literaturgeschichte II)

Das Seminar bietet eine Einführung in Konzepte des Kulturaustauschs sowie der Kultur- und Wissensvermittlung, die als Gesichtspunkte und Instrumente einer vergleichenden Literatur- und Kulturanalyse dienen sollen. Zu diskutieren sind dabei insbesondere Kriterien und Methoden der historischen Semantik (R. Koselleck) sowie die Konzepte der Wissenspoetik (Jacques Rancière, Joseph Vogl) und des Kulturtransfers/ transfert culturel (M. Espagne/ M. Werner).

Das Seminar ist als Propädeutikum des Masterstudiengangs Bochum/ Tours vorgesehen.

Zudem kann es ebenso als Seminar des Masterstudiengangs Komparatistik gewählt werden.

.....

050314

Seminar

Backe, H.-J.

Die europäische Décadence (V2, V4)

GABF 04/411 Di 16.00-18.00

AVL Vergleichende 2

AVL Vergleichende 4

Die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert ist reich an literarischen Strömungen, deren Gemeinsamkeit in einer kritischen Auseinandersetzung mit dem dominanten Diskurs des Naturalismus besteht. Während sich Impressionismus und Symbolismus entschieden gegen naturalistische Ideale wenden, ist die Position der häufig unter dem Begriff Décadence zusammengefassten ästhetizistischen Erzählliteratur des Fin de Siècle sehr viel ambivalenter. Frühe Vertreter wie Huysmans sind zunächst selbst noch naturalistisch geprägt, und spätere Autoren wie Mann entwickeln aus dem Gedanken des l'Art pour l'Art die Ästhetik der literarischen Hochmoderne. Als kurze, sich in ganz Europa etwa zeitgleich vollziehende Epoche bietet sich die Décadence dazu an, Mechanismen sowohl der Entwicklung ästhetischer Konzepte als auch der Zuschreibung von Epochenmerkmalen zu reflektieren. Zu Semesterbeginn sollten Sie folgende Texte bereits gelesen haben:

Huysmans, Joris Karl: A rebours. (dt.: Gegen den Strich) Wilde, Oscar: The Picture of Dorian Gray. (dt. Das Bildnis des Dorian Gray)

Weitere kürzere Texte werden im Blackboard zur Verfügung gestellt.

.....

050315

Seminar

Backe, H.-J.

Lektürekurs Foucault / Poe (A3, V1)

GB 03/46 Mi 14.00-16.00

AVL Allgemeine 3

AVL Vergleichende 1

Der französische Philosoph Michel Foucault hat in seinen Schriften Alternativen zu etablierten Denkmodellen entwickelt, deren Radikalität sie ebenso schwer zugänglich wie mächtig macht. Wie viele andere im weiteren Sinn poststrukturalistische Theorien lassen sich auch Foucaults Konzepte auf die Künste und Literatur, sowohl der Gegenwart als auch vergangener Jahrhunderte, anwenden und erlauben es, diese unter anderen Vorzeichen zu betrachten. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, Kernkonzepte aus Foucaults Denken zu vermitteln und diese unmittelbar anzuwenden, um ihren generellen Wert für die Literaturwissenschaft zu demonstrieren. Die Texte Edgar Allan Poes bieten sich besonders hierfür an, dreht es sich in ihnen doch stets um auch für Foucault zentrale Themen wie Gesellschaft und Wissen (Diskurs, Macht), Repräsentation und Autorschaft, Wahnsinn, Haft und Sexualität.

Zu Semesterbeginn sollten Sie folgende Texte bereits gelesen haben:

Poe, Edgar Allan: The Narrative of Arthur Gordon Pym of Nantucket.

Weitere kürzere Texte werden im Blackboard zur Verfügung gestellt.

.....

050316

Seminar

Dahms, C.

Die Macht des Urteil(en)s (A3, V1)

GABF 04/411 Di 12.00-14.00

AVL Allgemeine 3
AVL Vergleichende 1

Auch die Literatur verhandelt über Rechtsfälle, indem sie Geschichten über Rache und Vergeltung, Verbrechen und Strafe, Recht und Unrecht erzählt und damit Bezug nimmt auf die zeitgenössische Justiz und ihre Praktiken. Dabei zeigt sich, daß literarische Texte unterschiedliche Erzählverfahren erproben, um Tat und Täter, Schuld und Sühne plausibel machen zu können. Und so scheint die Macht des Urteil(en)s letztlich auf einer erzählerischen Qualität zu gründen, mit der nicht nur über Tat und Täter, sondern auch über relevante Diskurse (Psychiatrie, Medizin, Soziologie) und ihre Verschränkung mit literarischen Genres diskutiert werden kann. Die Nähe zwischen Literatur und Rechtsprechung, fiktionaler und faktualer Erzählung wird z.B. bei Texten von Dostojewskij, Tolstoj, Schiller, Camus, Döblin und Kafka evident.

.....

050317
Seminar
Dahms, C.
Mythos Narziß (V2, V3)
GB 03/46 Do 12.00-14.00

AVL Vergleichende 2
AVL Vergleichende 3

Die Geschichte des Jünglings, der sich in sein eigenes Bild verliebt, stirbt und in die Blume Narzisse verwandelt wird, erzählt Ovid in den Metamorphosen. Die vielfältigen Rezeptionen in Literatur und Malerei verweisen auf die Komplexität des Mythos und auf seine interdisziplinäre Kompatibilität, indem er z.B. Philosophie und Psychoanalyse als Erklärungsmuster dient und Ausgangspunkt ist für philosophische und ästhetische Fragestellungen. Das Seminar geht den thematischen Schwerpunkten der Adaptionen in Malerei und Literatur nach und konzentriert sich insbesondere auf die Genese des modernen/ medialen Blicks, den Narziß initiiert, und auf seine Funktionalisierung als Symbolfigur für Kunst/ Künstlertum.

Unbedingt anzuschaffen ist der Mythos Narziß-Band von Reclam!

.....

050318
Seminar
Dahms, C.
Geldgeschäfte (V3, V4)
GABF 04/411 Do 16.00-18.00

AVL Vergleichende 3
AVL Vergleichende 4

Spätestens seit dem beginnenden 20. Jahrhundert ist der ökonomische Diskurs fester Bestandteil der Erzählliteratur: Inflation und Weltwirtschaftskrise, die Armut der Kriegsjahre und der blühende Handel während der Wirtschaftswunderjahre, Börsenspekulationen und Finanzkrisen sind nicht nur historische Kulisse in literarischen Texten, sondern nehmen auch Einfluß auf zwischenmenschliche Beziehungen. Zentral erscheint dabei die Figur des

Tausches, mit der Gewinn- oder Verlustgeschäfte getätigt werden können, auch in Liebes- und Freundschaftsangelegenheiten. Investieren, Betrügen, Pokern um Geld und/ oder Liebe, ist also die Frage, der das Seminar exemplarisch an der Literatur vor allem des 19. und 20. Jahrhunderts nachgeht. "Lohnenswert" erscheinen Texte z.B. von Elias Canetti, Emile Zola, Honoré Balzac, Theodor Fontane, Gottfried Keller, Fjodor Dostojewskij, Uwe Timm und Urs Widmer.

.....

050319

Blockseminar

Dahms, C.

Wissenschaftliches Schreiben (A3)

GABF 04/257 Dienstag 15.00-16.00 22.01.2013

GBCF 05/703 Montag 10.00-18.00 04.02.2013

GBCF 05/703 Mittwoch 10.00-18.00 06.02.2013

GBCF 05/703 Montag 10.00-18.00 11.02.2013

GBCF 05/703 Mittwoch 10.00-18.00 13.02.2013

AVL Allgemeine 3

In dieser Übung werden literaturwissenschaftliche Arbeitsweisen vermittelt, die für das Abfassen von schriftlichen Arbeiten relevant sind: Thema, Konzept und Argumentationsverlauf einer Hausarbeit werden in einer Kompaktveranstaltung zu Beginn der vorlesungsfreien Zeit erarbeitet und diskutiert. Die Übung richtet sich insbesondere an diejenigen, die ihre erste Hausarbeit planen. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist obligatorisch. Der Erwerb eines Teilnahme­scheins für A3 ist möglich.

.....

050320

Seminar

Fischer, K.-L.

Wozu Literaturgeschichte? (A3, V1)

GBCF 05/705 Mi 12.00-14.00

AVL Allgemeine 3

AVL Vergleichende 1

Literaturgeschichte stellt den Versuch dar, die Unübersichtlichkeit und Heterogenität des literarischen Feldes in eine spezifische Ordnung zu überführen. In dieser Weise verstanden, gehört die literaturgeschichtliche Tätigkeit zu den Fundamenten der Literaturwissenschaft. Doch welche Maßstäbe gelten für eine solche Ordnung? Welche inhaltlichen Kriterien werden angelegt, um Literaturgeschichte zu schreiben? Die Vielzahl an literaturgeschichtlichen Arbeiten zu Nationalliteraturen, einzelnen Gattungen und Epochen deuten allerdings darauf hin, dass es die Literaturgeschichte ohnehin nicht gibt. Es scheint vielmehr so, als seien Aussagen über literarhistorische Zusammenhänge stets das Ergebnis diskursiver Verhandlung, die wiederum selbst historisch wandelbaren Annahmen unterliegen.

Vor diesem Hintergrund sollen im Seminar verschiedene theoretische Ansätze diskutiert werden. Dabei stehen Fragen nach den methodologischen Voraussetzungen literaturgeschichtlicher Praxis und grundlegenden Begriffen, wie Autor, Werk, Kanon, Rezeption etc. im Vordergrund, um auf diese Weise den Umgang mit komplexen theoretischen Texten zu üben.

Die Teilnehmer werden gebeten folgende Texte anzuschaffen:

- Hans Robert Jauß: Literaturgeschichte als Provokation. Frankfurt/M. 1970.
- Franco Moretti: Kurven, Karten, Stammbäume. Abstrakte Modelle für die Literaturgeschichtsschreibung. Frankfurt/M. 2009.

Weitere Texte werden den Teilnehmern zur Verfügung gestellt.

.....

050321

Seminar

Goßens, P.

Mythos Ophelia (V2, V3)

GABF 04/411 Mo 14.00-16.00

AVL Vergleichende 2

AVL Vergleichende 3

Ophelia ist die wohl berühmteste Wasserleiche der Literatur. Die bekannteste Quelle für ihren nassen Tod ist Shakespeares 'Hamlet', danach finden sich ihre Spuren in der europäischen Literaturgeschichte immer wieder. Das Seminar möchte Spurensicherung betreiben und den Tatort genau unter die Lupe nehmen. Das die - wie immer: unzuverlässigen - Zeugen des Ereignisses (d.h. gab es überhaupt einen Zeugen?) die Geschichte immer anders erzählen, gehört zum alltäglichen Geschäft. Die Lösung des Falles werden wir schließlich versuchen müssen, auch wenn die Geschichte von 'Ophelia' auch in Zukunft immer wieder erzählt werden wird.

Einen umfassenden Obduktionsbericht über 'Ophelia in der Literatur' hat Frauke Bayer zusammengestellt: Frauke Bayer. Mythos Ophelia. Zur Literatur- und Bildgeschichte einer Weiblichkeitsimagination zwischen Romantik und Gegenwart. Würzburg: Ergon, 2009. Die wichtigste Spur, die wir auf jeden Fall untersuchen und die jeder gelesen haben sollte, ist Shakespeares 'Hamlet'; andere Texte werden größtenteils im Blackbaord zur Verfügung gestellt.

.....

050322

Seminar

Goßens, P.

Samuel Beckett

GB 03/49 Mo 16.00-18.00

AVL Grundkurs

Das Werk Samuel Becketts (1906-1989) ist aus der modernen Weltliteratur nicht mehr wegzudenken. Bekannt wurde Beckett durch seine Theaterstücke, doch er selbst sah sein Romane als wichtigsten Werkteil. Seit den 1960er Jahren versuchte er sich zudem immer wieder als Hörspielautor und Filmregisseur. Das Seminar möchte einen Einblick in Becketts Arbeiten geben. Im Mittelpunkt stehen dabei zum einen die zunehmende Radikalisierung seiner ästhetischen Ausdruckformen, zum anderen thematische Strukturen, die auf u.a. Becketts Beschäftigung mit Dante und Proust zurückgehen und in den vielen seiner Werke wieder zu finden sind. Außerdem werden einige wichtige Interpretationsansätze, u.a. von Theodor W. Adorno und Gilles Deleuze, besprochen.

Materialien werden im Blackboard bereit gestellt. Außerdem werden die beiden (kurzen) Romane L'Innommable (Der Namenlose, z.B. Suhrkamp Taschenbuch 2408, 6,50 €) und Comment c'est (Wie es ist, Suhrkamp Taschenbuch 2409, 6,50 €) gelesen. Als biographischer Überblick empfiehlt sich: Friedhelm Rathjen: Samuel Beckett. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, 2006 (rowohlt monographie 50678, 8,50 €); als Einführung in das Werk ist hilfreich: Peter Brockmeier: Samuel Beckett. Stuttgart u.a.: Metzler, 2001 (Sammlung Metzler 332, 12,50 €).

.....

050323

Seminar

Heimgartner, S.

Blick auf Afrika (V1, V4)

GABF 04/411 Do 08.30-10.00

AVL Vergleichende 1

AVL Vergleichende 4

Die Rede von "Afrika, dem vergessenen Kontinent" machte in den letzten Jahren in den Medien die Runde. Das Wissen über den nicht allzu fernen Erdteil und seine Bewohner ist bei den meisten Europäern bruchstückhaft. Das betrifft auch die Literatur Afrikas: Außer den südafrikanischen (weißen) Nobelpreisträgern Nadine Gordimer und J.M. Coetzee sind auch hierzulande kaum Autoren aus dem subsaharischen Afrika bekannt.

Im Seminar sollen außer dem Roman "Wizard of the Crow" (dt. "Herr der Krähen") des kenianischen Autors Ngugi wa Thiong'o auch kurze Ausschnitte exemplarischer europäischer wie afrikanischer Texte besprochen werden, die es ermöglichen, unseren Blick auf Afrika im Vergleich mit genuin afrikanischen Perspektiven zu reflektieren. Neuere, auf die Literatur bezogene Modelle der postkolonialen Theoriebildung ziehen wir dabei zu Hilfe.

Der Roman "Wizard of the Crow" muss vor Beginn des Semesters gelesen sein (wird in der ersten Semesterwoche, also vor Veranstaltungsbeginn, überprüft). Verbindlich für die Arbeit im Seminar ist die Ausgabe in englischer Sprache.

Die übrigen Texte werden zu Beginn des Semesters über Moodle zur Verfügung gestellt.

.....

050324

Seminar

Heimgartner, S.

Lyrik nervt! (A1, A2)

GABF 04/411 Do 10.00-12.00

AVL Allgemeine 1

AVL Allgemeine 2

"Lyrik ist nicht so mein Fall", denken Sie jetzt, da Sie diese Ankündigung lesen. Beruhigend zu wissen, dass es ja nicht fürs ganze Leben so bleiben muss.

Dieses Seminar richtet sich an alle, die es mit dicken Romanen schon versucht haben und in diesem Semester lieber einmal etwas weniger lesen wollen. Damit Sie endlich erfahren, was

Ihnen bisher entgangen ist -- und sich literaturwissenschaftliches Handwerkszeug aneignen können: Wir werden verschiedene Strategien kennenlernen, sich lyrischen Texten zu nähern; die Problematik des Verstehens reflektieren; kritische Lektüren vollziehen; darüber reden, was ein "schwieriger" Text ist; rhetorisches und metrisches Sachwissen horten; prosodische Übungen durchführen; Einblick nehmen in die Geschichte der Dichtung und leider auch einige Gedichte lesen.

.....

050325

Blockseminar

Heimgartner, S.

Vom Manuskript zum Buch (A1, V1)

GBCF 05/703 Montag 18.00-21.00 06.08.2012

GBCF 05/703 Montag 18.00-21.00 05.11.2012

GBCF 05/703 Montag 18.00-21.00 03.12.2012

GBCF 05/703 Montag 18.00-21.00 14.01.2013

AVL Allgemeine 1

AVL Vergleichende 1

Das editionsphilologische Projekt "Vom Manuskript zum Buch" will Studierenden die Möglichkeit geben, an unveröffentlichten Quellen zu forschen. Dabei stehen zunächst editionsphilologische - also im engeren Sinne literaturwissenschaftliche -, im Folgenden auch berufspraktische Erfahrungen im Mittelpunkt.

Kern des Projektseminars ist eine Exkursion ins Deutsche Literaturarchiv nach Marbach, an der sieben Studierende teilnehmen können. Dort werden vor Ort unveröffentlichte literarische oder dokumentarische Quellen erfasst, die anschließend nach editionsphilologischen Kriterien aufbereitet und veröffentlicht oder aber zum Gegenstand einer literaturwissenschaftlichen Dokumentation werden.

Auf diese Weise wird es möglich, Einblick in einen grundlegenden Zweig literaturwissenschaftlicher Arbeit zu gewinnen und darüber hinaus Erfahrungen mit Dokumentations-, Bearbeitungs- und Veröffentlichungsprozessen zu sammeln, die für das Berufsleben z. B. in einem Verlag, einem Archiv oder der Universität von zentraler Bedeutung sind.

.....

050327

Seminar

Schönhoff, J.

Der Ritterroman II: Vom Don Quijote bis zur Gegenwart (A1, V3)

GBCF 05/705 Do 10.00-12.00

AVL Allgemeine 1

AVL Vergleichende 3

Cervantes "Don Quijote" bildet in vielerlei Hinsicht einen Einschnitt in der Literaturgeschichte, da er auf der einen Seite als erster moderner Roman gilt, auf der anderen Seite jedoch auch als abschließender Kommentar zum Ritterroman verstanden werden kann, wie er seit dem Mittelalter in unterschiedlicher Form tradiert wurde. Dennoch hat der

Ritterroman auch danach nicht aufgehört zu existieren: In der frühen Neuzeit wurden nach wie vor modernisierte Fassungen der mittelalterlichen Texte gedruckt und spätestens die Romantik läutete mit ihrer Mittelalterrenaissance ein neues Kapitel dieser Literaturgattung ein, so dass bis heute eine bunte Palette historischer Erzählungen entstand, die in Form des Kinderbuchs über den Comic bis hin zum historischen Roman und Ritterfilm unsere gegenwärtige Vorstellung vom Mittelalter prägen.

In diesem Semester soll diese Entwicklung von der frühen Neuzeit bis zur Gegenwart nachvollzogen werden, wobei weniger die historische Genauigkeit der Erzählungen interessiert, als die Frage, was das ritterliche Leben bis heute für viele Menschen so faszinierend sein lässt und welche Werte und Normen daran gekoppelt sind.

Wir werden in diesem Zusammenhang verschiedene literarische Texte lesen, einige kürzere werde ich ins Blackboard stellen. Folgende Bücher werden besprochen und müssen angeschafft werden:

Miguel de Cervantes: Don Quijote (die Übersetzungen von Ludwig Braunfels oder die aktuelle von Susanne Lange sind empfehlenswert).

Walter Scott: Ivanhoe (1820).

T.H. White: The Once and Future King (1958, dt. Der König auf Camelot).

Italo Calvino: Il cavaliere inesistente (1959, dt. Der Ritter den es nicht gab).

Der erste Band von Cervantes "Don Quijote" muss bis zur zweiten Sitzung gelesen werden.

.....

050328

Blockseminar

Schönhoff, J.

Der kranke Mensch in der Literatur (V3, V4)

n.V.

2.-5. April 2013, 10-17.00 Uhr, Vorbesprechung im Januar

AVL Vergleichende 3

AVL Vergleichende 4

Krankheit und Tod sind existentielle Erfahrungen im Leben der Menschen und waren schon früh Thema der Literatur. Bestimmte Erkrankungen scheinen dabei zentral mit einer Epoche verbunden zu sein, wie beispielsweise der Aussatz mit dem Mittelalter, die Pest mit dem Spätmittelalter und der Frühen Neuzeit, die Tuberkulose mit dem 19. Jahrhundert und der Krebs oder AIDs mit der Gegenwart. In diesem Seminar soll ein Überblick über die unterschiedlichen Konzepte von Krankheit im Laufe der Geschichte gegeben werden, die sich vom mittelalterlichen Modell einer göttlichen Strafe hin zu naturwissenschaftlich orientierten Vorstellungen entwickelt haben. Hierbei stellt sich die Frage welchen Einfluss diese Diskurse auf die Literatur hatten und inwiefern Krankheit dabei als Metapher für gesellschaftliche oder ethische Fragestellungen verstanden werden muss. Wir werden in diesem Zusammenhang verschiedene literarische Texte lesen, einige kürzere werde ich ins Blackboard stellen.

Folgende Texte werden besprochen und müssen angeschafft werden:

Hartmann von Aue: Der arme Heinrich (zweisprachige Ausgabe: mittelhochdeutsch/neuhochdeutsch).

Joris-Karl Huysmans: À rebours (1884, dt. Gegen den Strich)

Thomas Mann: Der Zauberberg (1924)

Albert Camus: La peste (1947, dt. Die Pest)

Mario Bellatin: Salón de Belleza (1994, dt. Der Schönheitssalon)

zur Vorbereitung:

Susan Sontag: Illness as metaphor and AIDS and Its Metaphors (dt. Krankheit als Metapher & Aids und seine Metaphern)

.....

050329

Seminar

Vorspel, L.

Einführung in die Jugendliteratur (A1, A2)

GB 02/160 Do 10.00-12.00

Beginn in der ersten Woche der Vorlesungszeit!

AVL Allgemeine 1

AVL Allgemeine 2

Jugendliteratur umfasst die Literatur, die für eine Leserschaft im Alter von 12 bis 18 geschrieben wurde oder die von dieser Altersgruppe gern gelesen wird. Früher mit der Kinderliteratur zusammen betrachtet, wird Jugendliteratur nunmehr eher als eigenständige Gattung untersucht. Im Seminar befassen wir uns mit der Geschichte der Jugendliteratur wie auch der Jugendliteraturwissenschaft und dem Jugendliteraturmarkt. Für die Altersgruppe wichtige Themen wie Schule, Sexualität, Ich-Identität, Freundschaft und Familie werden auch unter Genderaspekten analysiert. Wir lesen Klassiker und Bestseller der Jugendliteratur und versuchen, die Erfolgsrezepte zu ergründen.

Literaturempfehlung:

Brunken, Otto; Hurrelmann, Bettina; Michels-Kohlhage, Maria; Wilkending, Gisela (2008): Handbuch zur Kinder- und Jugendliteratur. Stuttgart: J.B. Metzler.

Ewers, Hans-Heino (2008, cop. 2000): Literatur für Kinder und Jugendliche. Eine Einführung in grundlegende Aspekte des Handlungs- und Symbolsystems Kinder- und Jugendliteratur : mit einer Auswahlbibliographie Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft. Unter Mitarbeit von Annegret Völpel. Unveränderter Nachdruck. München: W. Fink.

Fährmann, Willi (2007): Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur. Mülheim: Kath. Akad. Die Wolfsburg.

Schikorsky, Isa (2003): Kinder- und Jugendliteratur. Köln: DuMont-Literatur-und-Kunst-Verlag.

Teilnahmenachweis: Regelmäßige, aktive Teilnahme und Präsentation im Seminar -

Leistungsnachweis: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Präsentation im Seminar und schriftliche Hausarbeit

.....

050330

Seminar

Vorspel, L.

Soldatenfrauen und Soldatinnen in der Literatur (V3, V4)

GABF 04/411 Mi 14.00-16.00

Beginn in der ersten Woche der Vorlesungszeit

AVL Vergleichende 3

AVL Vergleichende 4

Ausgehend von Puschkins "Die Hauptmannstochter" setzen wir uns in dem Seminar mit Romanen, (auto-)biographischen Schriften, aber auch Blogs und Zeitschriftenartikeln auseinander, die von Soldatenfrauen und Soldatinnen handeln. Dabei untersuchen wir die Themen, Motive und welche Bilder von Soldatinnen und Soldatenfrauen von welchen Medien transportiert werden (können). - Auffallend ist zum Beispiel, dass Texte von und über Männer von Soldatinnen kaum vorhanden sind.

Literaturhinweise:

- " DeMille, Nelson: The General's Daughter. New York 1991 (Die Tochter des Generals. München 1993)
- " Groos, Heike: Ein schöner Tag zum Sterben. Als Bundeswehrärztin in Afghanistan, Frankfurt 2009
- " Jeska, Andrea: Wir sind kein Mädchenverein. Frauen in der Bundeswehr, München 2010
- " Kurbjuweit, Dirk: Kriegsbraut. Berlin 2011.
- " Maijevic, Daniela: Mit der Hölle hätte ich leben können. Als deutsche Soldatin im Auslandseinsatz, München 2010
- " Puschkin, Alexander: Die Hauptmannstochter, Hamburg 2003 (1836)
- " Seifert, Ruth/ Eifler, Christine/ Heinrich-Böll-Stiftung (Hg.): Gender und Militär. Internationale Erfahrungen mit Frauen und Männern in Streitkräften, Königstein/ Taunus 2003
- " Williams, Kayla: Jung, weiblich, in der Army: Ich war Soldatin im Krieg, München 2006
- " Zajcek, Jasna; Unter Soldatinnen. Ein Frontbericht. München 2010

.....

050331

Seminar

Becker, C.

Amerikanerinnen in Paris (A4, A5)

GB 03/49 Fr 10.00-12.00

AVL Allgemeine 4 (A4) (Europäische Poetik I)

AVL Allgemeine 5 (A5) (Europäische Poetik II)

Das Seminar soll eine dezidiert weibliche Ergänzung sein zu dem Seminar "Amerikaner in Paris" im letzten Wintersemester, setzt aber nicht dessen Besuch voraus. Autoren wie F.Scott Fitzgerald, Ernest Hemingway und Henry Miller, die männlichen Protagonisten der sog. "lost generation", haben in ihren literarischen Werken das Paris-Bild der Zwanziger Jahre vorwiegend als einen Ort von Trinkgelagen und sexuellen Ausschweifungen geprägt. Ein Blick auf die internationale Frauengruppe der left bank (dem linken Seineufer) in jener Zeit macht deutlich, dass die befreiende Wirkung der französischen Metropole durchaus fern aller dekadenten Lebensführung dazu genutzt wurde, sich jenseits traditioneller Klischeevorstellungen als Frau mit einem umfassend neuen Rollenverständnis zu verwirklichen. Frauenliebe, extravaganter Kleidungsstil, ein Vorrücken in männliche Domänen (Unternehmertum, Verlagsgründungen etc.) zeigen ein emanzipiertes unangepasstes Selbstbewußtsein, das sich ebenso kämpferisch wie kreativ Bahn brach. Im Zentrum des kulturwissenschaftlich ausgerichteten Seminars stehen neben Edith Wharton und Gertrude Stein, die als erste weibliche "expatriates" schon vor dem ersten Weltkrieg in

Paris lebten und wirkten, weitere amerikanische Künstlerinnen und Intellektuelle wie Djuna Barnes, Janet Flanner, Natalie Barney, Margaret Anderson u.a. - Frauen, die ein anderes, ein weibliches Paris-Bild generierten.

Eine Auswahl der zu besprechenden Texte wird in der ersten Stunde bekannt gegeben.

Zur Einführung:

Shari Benstock: Women of The Left Bank. Austin 1986

Andrea Weiss: Paris war eine Frau. Die Frauen von der Left Bank. Djuna Barnes, Gertrude Stein & Co. Dortmund 1996

.....

050332

Seminar

Becker, C.

Weltliteratur auf Bochums Bühnen (A1, V1, V5, V6)

GBCF 05/703 Fr 12.00-14.00

AVL Allgemeine 1

AVL Vergleichende 1

AVL Vergleichende 5 (V5) (Europäische Literaturgeschichte I)

AVL Vergleichende 6 (V6) (Europäische Literaturgeschichte II)

Schon in der letzten Spielzeit haben wir uns nicht auf die (immerhin vier) Bühnen des Bochumer Schauspielhauses beschränkt. Diese "Expansion" soll auch in diesem Semester fortgesetzt werden mit dem Besuch weiterer Spielstätten, wie etwa dem kleinen, anspruchsvollen Theater in der Rottstr., das sich ebenso wie das - einem internationalen Konzept verpflichtete - Schauspielhaus erfolgreich an exponierten Werken der Weltliteratur erprobt. Je nach Interesse und Spielplan könnten wir uns auch in das Prinz-Regent-Theater begeben.

Das Seminar ist so strukturiert, dass einer umfassenden Analyse des Ausgangstextes eine - unter theatersemiotischen Gesichtspunkten - ebenso gründliche Inszenierungsanalyse folgt, die durch eine Sichtung des überregionalen Pressespiegels abgerundet werden soll.

Ob wir auch in diesem Semester unter Hinzuziehung von Literaturverfilmungen einen weiteren intermedialen Vergleich anstellen können, hängt davon ab, welcher Textkorpus im Zentrum steht.

Erfahrungsgemäß läßt sich ein Vorab-Programm für das Seminar schlecht mit den laufenden Spielplänen koordinieren. Deswegen werden wir uns relativ kurzfristig entscheiden, welche Inszenierungen wir gemeinsam besuchen werden. Konkrete Vorschläge werden bereits in der ersten Seminarstunde vorgestellt und besprochen.

.....